

Niederschrift

**über die 1. Sitzung des Umweltausschusses
am 31. Juli 2013
im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.55 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt
Frau Doris Schneider GV u. Vorsitzende
Frau Brigitte Baasch bürgerliches Mitglied
Frau Brigitte Manske bürgerliches Mitglied
Herr Kai Friedrichsen GV
Herr Peter Steffensen GV, Protokollführer

b) nicht stimmberechtigt
Frau Sabine Sager Bürgermeisterin
Frau Heidemarie Staack GV
Herr Stephan Rost GV

c) Gäste
Herr Müller (Presse), 1 Einwohner

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die Tagesordnung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Mitglieder waren durch die Einladung vom 21.07.2013 unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß einberufen worden. Der Ausschuss ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Es ergeben sich keine Wünsche zur Änderung der Tagesordnung
StV: einstimmig dafür
Somit sind die folgenden Tagesordnungspunkte:

TOP 2 Benennung einer Protokollführerin, eines Protokollführers

TOP 3 Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder des Umweltausschusses nach §46 des Gemeindeverfassungsrechts für Schleswig-Holstein

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift vom 06.04.2013

TOP 5 Einwohner fragen

TOP 6 Begehung:

- a) Fechtbiotop
- b) Streuobstwiese am Sportplatz
- c) Streuobstwiese am Klappweg im Neubaugebiet
- d) Streuobstwiese am nördlichen Teil im Neubaugebiet
- e) Gehölzpflanzung im östlichen und nördlichen Randgebiet mit Begutachtung des Wildkräuterbewuchses an der Zaunanlage

TOP 7 Auswertung der Begehung mit anschließender Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung.

TOP 8 Information über die neue Knickverordnung

TOP 9 Verschiedenes

TOP 2 Benennung einer Protokollführerin, eines Protokolls

Das Protokoll wird unter den Mitgliedern abwechselnd geführt, beginnend mit Herrn Peter Steffensen.

TOP 3 Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder des Umweltausschusses nach §46 des Gemeindeverfassungsrechts für Schleswig-Holstein

Die bürgerlichen Mitglieder Frau Brigitte Baasch und Frau Brigitte Manske werden nach §46 von der Vorsitzenden verpflichtet.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift vom 06.04.2013

Das Protokoll des damaligen Wege- und Umweltausschusses wird genehmigt.

StV: 1 dafür, 4 Enthaltungen

TOP 5 Einwohner fragen

Es wird angeregt, den Beginn auf 19.00 Uhr festzulegen. Die Begehung wird durch einen frühen Zeitpunkt begünstigt. Als Alternative wird Sonnabendvormittag gesehen.

TOP 6 Begehung:

a) Feuchtbiotop

b) Streuobstwiese am Sportplatz

c) Streuobstwiese am Klappweg im Neubaugebiet

d) Streuobstwiese am nördlichen Teil im Neubaugebiet

e) Gehölzpflanzung im östlichen und nördlichen Randgebiet mit Begutachtung des Wildkräuterbewuchses an der Zaunanlage

a) Der Weg wurde an der Au entlang sehr breit ausgemäht. Ein Problem ist die sich dort ausbreitende Herkulesstaude.

b) Ein Apfelbaum macht einen kränklichen Eindruck.

c) Zwei der im Herbst 2012 gepflanzten Bäume sind eingegangen.

d) Die dreireihige Heckenpflanzung wurde mit einem Wildschutzzaun zu den bebauten Grundstücken und zum Feld abgegrenzt. Da schon auf zwei Grundstücken Zäune gesetzt wurden, verlaufen dort die Zäune in einem Abstand von 20 bis 30 Zentimeter zum Wildschutzzaun. In diesem schmalen Zwischenraum ist eine Pflege des Bewuchses kaum möglich. Der Wildschutzzaun ist noch einige Jahre zum Absichern der Anpflanzungen erforderlich.

e) Es wird ein Bewuchs mit blühendem Jakobskreuzkraut festgestellt.

TOP 7 Auswertung der Begehung mit anschließender Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung.

Die einzelnen Begehungspunkte werden beraten.

a) Beschlussempfehlungen für die GV: „Am Feuchtbiotop soll der Randstreifen am Gehweg an der Au entlang maximal auf 1,5 m gemäht werden.“

StV: einstimmig dafür

b) Es sollen auf der Streuobstwiese beim Sportplatz weiterhin nur Pflegemaßnahmen bei Bedarf ergriffen werden.

c) Beschlussempfehlung für die GV: „Die Streuobstwiesen sollen sich extensiv entwickeln – eine Mahd soll nur nach Dringlichkeit durchgeführt werden.“

StV: 4 dafür, 1 dagegen.

d) Beschlussempfehlung für die GV: „Der Wildschutzzaun soll dort entfernt werden, wo Anlieger schon einen Zaun gesetzt haben.“

StV: einstimmig dafür

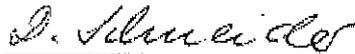
e) Es wird empfohlen, das Jakobskreuzkraut zeitnah zu beseitigen.

TOP 8 Information über die neue Knickverordnung

Die Vorsitzende informiert über wesentliche Punkte der neuen „Knickverordnung“ (Landesverordnung zur Änderung der Biotopverordnung vom 11. Juni 2013)

TOP 9 Verschiedenes

Die Vorsitzende beendet um 19.55 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden.



Vorsitzende



Protokollführer

**Gemeinde Ottendorf
Umweltausschuss**

Ottendorf, 28. September 2013

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Ottendorf
am 28. September 2013
im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses**

Beginn: 10.30 Uhr
Ende: 11.50 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt

Frau Doris Schneider	GV u. Umweltausschussvorsitzende
Herr Kai Friedrichsen	GV
Herr Siegbert Hübner	GV als Vertreter für Peter Steffensen
Frau Brigitte Baasch	bürgerliches Mitglied
Frau Brigitte Manzke	bürgerliches Mitglied, Protokollführerin

b) nicht stimmberechtigt

keiner

c) Gäste

keine

Entschuldigt:

Herr Peter Steffensen GV

TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende.

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung.

Die Mitglieder waren durch die Einladung vom 16.09.2013 unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Ausschuss ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

TOP 3 Beschluss über die Tagesordnung

Es ergeben sich keine Wünsche zur Änderung der Tagesordnung

StV: einstimmig dafür

Somit sind die folgenden Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Beschluss über die Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift vom 31.07.2013
5. Einwohner fragen
6. Begehung:
 - a) Bewuchs am Feuerlöschteich
 - b) gemeindeeigene Knickanlagen
7. Auswertung der Begehung mit anschließender Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung
8. Verschiedenes

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift vom 31.07.2013

Die Niederschrift vom 31.07.2013 wird genehmigt.

StV: einstimmig dafür

TOP 5 Einwohner fragen

Es waren keine Einwohner anwesend

TOP 6 Begehung:

- a) **Bewuchs am Feuerlöschteich**
- b) **gemeindeeigene Knickanlagen**

a) Bewuchs am Feuerlöschteich

Bereich: Böschung linksseitig des Feuerlöschteiches, von der Dorfstraße aus gesehen, bis zur Grundstücksgrenze „Zum Deutschen Heim“, Dorfstr. 34..

Die Einfriedung am Teichufer ist durch einen Maschendrahtzaun in einer **nicht** den Vorschriften entsprechenden Mindesthöhe von 1,25 Meter hergestellt.

Entlang des Zaunes, erstreckt sich die Böschung, die sich bis hoch zur Grundstücksgrenze durch einen sehr starken Bewuchs verschiedener Pflanzen und Sträucher auszeichnet.

Am Grenzverlauf ragen haushohe Kiefern hervor, die auf Grund ihrer Höhe nicht mehr sehr ansehnlich wirken und zudem nicht zu heimischen Gehölzarten gehören.

Die dringend erforderliche Maßnahme, Neusetzung eines Stabmattenzaunes nach DIN 14210 in Höhe von 1,25 Metern, auf der Oberkante der Böschung bzw. auf der Grundstücksgrenze „Zum Deutschen Heim“, Dorfstr. 34, siehe

- Beschlussfassung, Sitzung der Gemeindevertretung vom 18.04.2013,
- auf Grund Beschlussempfehlung des Wege- und Umweltausschusses vom 06.04.2013,
- auf der Grundlage der „Gefährdungsabschätzung“ Regenrückhaltebecken in der Gemeinde Ottendorf,

wird durch den derzeitigen Zustand erheblich erschwert.

Der Ausschuss diskutiert, ob eine Entfernung des bestehenden Zaunes notwendig ist.

Der Böschungsbewuchs sollte im Zusammenhang mit der Entfernung der Kiefern als Pflegemaßnahme gekürzt werden. Damit wird das Setzen der Zaunanlage erheblich erleichtert.

Die Ausschussmitglieder erörtern mögliche Neupflanzungen (anstelle der Kiefern) entlang der neuen Zaunanlage.

Angedacht werden auch Heckenrosen, die das Begehen der Anlage durch die Dornen abhalten und äußerst unattraktiv machen.

b) gemeindeeigene Knickanlagen

hier:

gemeindeeigene Knickanlage am Spurplattenweg Kanalweg Rögen,
Auszug aus der Liegenschaftskarte Nr. 1,
Gemarkung: Ottendorf, Flur: 1, Flurstück: 80/16

An der Knickanlage ist der 50 cm breite Knicksaum zwischen Knickwall und Ackerfrucht auf Grund der
-Landesverordnung zur Änderung der Biotopverordnung vom 11. Juni 2013-
auf der Ackerseite **nicht vorhanden**. Außerdem wurde auf ganzer Länge, von der Feldseite aus, der Knickfuß mit angepflügt.

Der gemeindeeigene Knick ist ca. 100 Meter bis zum Reimershofer Weg nicht, wie auf der Liegenschaftskarte 1 eingetragen, vorhanden.

Dieses bedarf einer Prüfung.

Der vorhandene gemeindeeigene Knick wurde im Jahr 2012 auf den Stock gesetzt. Er ist im guten Zustand. Eine Nachpflanzung ist nicht notwendig.

TOP 7 Auswertung der Begehung mit anschließender Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung.

Die einzelnen Begehungspunkte werden beraten.

Zu TOP 6 a Beschlussempfehlung für die GV:

Der bestehende Maschendrahtzaun soll erhalten, jedoch um das vordere Stück bis zu dem 2. Pfosten, von der Dorfstraße aus gesehen, gekürzt werden.

Der Böschungsbewuchs soll nur gekürzt, aber nicht entfernt werden.

Die Kiefern sollen entfernt werden, damit der Stabmattenzaun nach DIN 14210 in Höhe von 1,25 Metern auf der Oberkante der Böschung bzw. auf der Grundstücksgrenze „Zum Deutschen Heim“, Dorfstr. 34 gesetzt werden kann.

StV: einstimmig dafür

Zu TOP 6 b Es soll geklärt werden, warum die gemeindeeigene Knickanlage, am Spurplattenweg Kanalweg Rögen, Auszug aus der Liegenschaftskarte Nr. 1, Gemarkung: Ottendorf, Flur: 1, Flurstück: 80/16 wie ausgewiesen, nicht vorhanden ist.

StV: einstimmig dafür

TOP 8 Verschiedenes

Die Vorsitzende kündigt an, dass die nächste Sitzung in ca. 3 Wochen einberufen werden wird.

Die Vorsitzende beendet um 11.50 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden.



Vorsitzende



Protokollführerin

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Ottendorf
am 19. Oktober 2013
im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses

Beginn: 10.30 Uhr

Ende: 14.50 Uhr

anwesend:**a. stimmberechtigt**

Frau Doris Schneider	GV, Vorsitzende
Herr Peter Steffensen	GV, ordentliches Mitglied
Frau Brigitte Baasch	bürgerliches Mitglied, Protokollführerin
Frau Brigitte Manzke	bürgerliches Mitglied

b. nicht stimmberechtigt niemand

c. Gäste keine

entschuldigt:

Herr Kai Friedrichsen	GV, ordentliches Mitglied
Frau Heidemarie Staack	Vertretung für Herrn Kai Friedrichsen

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Alle Mitglieder wurden mit Einladung vom 03.10.2013 und vorgeschlagener Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen. Der Ausschuss ist mit den anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

3. Beschluss über die Tagesordnung

Es gibt keine Wünsche zur oder Einwände gegen die vorgeschlagene Tagesordnung, die einstimmig angenommen wird.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 28.09.2013

Es gibt keine Änderungswünsche zur Niederschrift. Sie wird mit 1 Enthaltung genehmigt.

5. Einwohner fragen

Fragen gibt es nicht, da keine Einwohner anwesend sind.

6. Begehung:

a. gemeindeeigene Knickanlagen (der noch nicht vollständig abgehandelte Top 6b vom 28.09.2013)

Wir unterteilen diesen Punkt in die verschiedenen örtlichen Bereiche. Zwecks genauer Orientierung nutzen wir die von uns durchnummerierten beigegefügt Auszüge aus der

Liegenschaftskarte, auf denen die Knicks gelb markiert wurden und von der Protokollführerin des besseren Verständnisses wegen ebenfalls nummeriert werden.

Bei allen Knicks zeigt sich,

- dass bei angrenzenden Ackerflächen der Knick keinen Knickfuß mehr hat, der Acker bis direkt an den Knick genutzt wird und offensichtlich geschlegelt wurde
- dass die Knicks zu unterschiedlichen Zeiten auf den Stock gesetzt wurden und wir nur grob schätzen können, wann das war

- Neubaugebiet "Am Dorfteich" (Karte 2)

- Knick 1 am Ende des Baugebietes: Kein Knickfuß erkennbar, auf öffentlicher Seite eingehaltener Schutzstreifen. Letztes Knicken geschätzt vor 5-8 Jahren, nächsten empfehlen wir in 5 Jahren.
Extra zur Beachtung: Auf der Wiese am Weg wurden Zementreste entsorgt!
- Knick 2 hinter der Häuserreihe: Der Zaun direkt am Knick ist irreparabel beschädigt und müsste durch einen neuen ersetzt werden; möglichst so, dass auf der Fläche davor Schafhaltung möglich ist. Vorher (= in dieser Knicksaison) müsste geknickt werden. Unsere Termin-Empfehlung: Anfang März, um den Anwohnern möglichst lange Schutz vor den scharfen Ostwinden zu gewähren.
- Knick 3 am Klappweg: Kein Wall mehr vorhanden, 1. Abschnitt nahe Neubaugebiet wirkt insgesamt ungepflegt, wurde schätzungsweise vor 3 Jahren geknickt, sollte in 7 Jahren wieder geknickt werden. Im anschließenden Abschnitt bis zum Ende des offenen Entwässerungskanal ist der Knick teilweise mickrig, teilweise sehr hoch. Es gibt keine Haselnüsse; diese könnte man in den vorhandenen Lücken nachpflanzen. Dies könnte beim Zaunsetzen im kommenden Frühjahr geschehen. Im letzten Abschnitt (bis wohin konnte nicht eindeutig geklärt werden) sollte in 5-7 Jahren wieder geknickt werden.
Extra zur Beachtung:
 - Das Schilf wurde stark beschnitten! Von wem? Warum?
 - Am Weg am letzten Abschnitt wurde Schnittgut gelagert (auf privatem Gelände?)

- Hof "Bornbrook" (Karte 3)

- Knick 1 sollte zeitnah auf den Stock gesetzt werden.
- Knick 2 ist nicht zu finden bis auf eine Eiche.
- Knick 3: Wir können nur ungefähr schätzen, wo der gemeindeeigene Teil ist. Der gesamte Knick, inkl. des privaten Teils, sollte demnächst geknickt werden.
- Knick 4 ist teils lückenhaft. Das letzte Knicken schätzen wir auf vor ca. 5 Jahren. Es ist unklar, ob man über gemeindeeigenes Grundstück an den Knick herankommen kann.
- Knick 5 ist auch nicht vorhanden, bis auf 1 Eiche.
- Knick 6 hat viele Überhälter und scheint vor ca. 4 Jahren zuletzt auf den Stock gesetzt worden zu sein.
- Knick 7 müsste in der kommenden Knicksaison geknickt werden, auch die Verlängerung in Privatbesitz.
Extra zur Beachtung: Der eingezeichnete Weg ist nicht vorhanden.

- "An der Au" (Karte 4)

Sehr hochgewachsen, sieht straßenseitig sehr gut aus, wahrscheinlich gab es zwischendurch Pflegeschnitte. Sollte in der kommenden Knicksaison geknickt werden.

- Bunkergelände (Karte 6)

- Knick 1 am sichtbaren Bunker: Es ist unklar, welcher Teil davon der Gemeinde gehört. Es gibt einen Durchbruch (im privaten Teil?), der nicht verzeichnet ist. Der gesamte Knick sollte in der kommenden Knicksaison geknickt werden, auch die privaten Anteile.
- Knick 2: Hierbei handelt es sich inzwischen um eine Gehölz- oder Baumreihe, die den dahinter liegenden gemeindeeigenen Wald begrenzt und nicht mehr knickbar ist.

Extra zur Beachtung:

- Im Wald liegt ein wahrscheinlich durch Blitzschlag umgestürzter Baum von ca. 50 cm Durchmesser, der andere Bäume beeinträchtigt und eine Gefahrenquelle für darauf kletternde Kinder darstellt.
- Im letzten Drittel der Ahornallee (Richtung Mettenhof) liegt ein großer abgebrochener Ast auf dem Feldrand, der entfernt werden muss.
- Es muss geklärt werden, ob der – auf der Karte nicht eingezeichnete – Knick zwischen dem oberirdischen Bunker und der Ahornallee auch gemeindeeigen ist

- Sportplatz (Karte 5)

- Knick 1: Der eingezeichnete Weg fehlt. An dessen Ende (an Knick3) gibt es einen Durchbruch im Knick. Es gibt viele ältere Bäume. Auf voller Länge müsste baldmöglichst geknickt werden.
- Knick 4 scheint 2012 im Zuge von 2 und 3 mit geknickt worden zu sein.
- Knick 5 ist zur Gehölzreihe ausgewachsen und sollte nur noch Pflegeschnitte erhalten.

b. Streuobstwiese am Auberg

Der Zugang zur Streuobstwiese ist mit einem Schloss (Wer verwaltet den Schlüssel?) an der Eingangspforte versperrt. Davon betroffen sind auch die Baumpaten und andere, die vielleicht Äpfel pflücken würden. Andererseits ist es Leuten gelungen, Äpfel und Grünschnitt auf der Wiese zu entsorgen.

Das Schloss sollte so gestaltet werden, dass Erwachsene von der Seite der Obstwiese aus das Tor öffnen können, kleine Kinder auf dem Spielplatz sich jedoch nicht einfach in diese Richtung entfernen können.

Extra zur Klärung: Wem gehört der auf der Karte nicht eingezeichnete Knick entlang der Streuobstwiese, ca. im Jahr 2000 gesetzt?

7. Auswertung der Begehung mit anschließender Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung

zu 6a. Der Ausschuss stellt fest: Alle Ackerflächen werden bis direkt an die Knicks genutzt. Die Knicks wurden zu unterschiedlichen Zeiten geknickt, was auch beibehalten werden soll.
Einstimmiger Beschluss: Folgende Knicks sollten in der kommenden Knicksaison auf den Stock gesetzt werden (Bezeichnung s. Anlagen):

- Karte 2, Knick 2
- Karte 3, Knick 1, 3 und 7
- Karte 4
- Karte 5, Knick 1
- Karte 6, Knick 1

Dabei sollte in Wohngebieten möglichst erst Anfang März geknickt werden, um die Anwohner möglichst lange vor kalten Winden zu schützen.

zu 6b. Der Ausschuss beschließt einstimmig: Am Tor der Streuobstwiese soll rückwärtig ein Schiebeschloss angebracht werden, um sie begehbar zu machen.

8. Verschiedenes

- **Schafhaltung**

Frau Schneider wird sich genauer informieren über Möglichkeiten, Kosten und Bedingungen für eine Schafhaltung auf den Wiesen an den Knicks am Neubaugebiet "Am Dorfteich" (Karte 2). Mähen und Abfuhr der Mahd sind kostenintensiv, das zurzeit praktizierte Mulchen ist nicht erlaubt.

- **Bienenbäume**

Herr Steffensen informiert über die Anregung eines Ottendorfer Bürgers, bei Neuanpflanzung von Bäumen sog. Bienenbäume zu pflanzen. Dies wäre z.B. möglich beim Ersatz zweier eingegangener Obstbäume.

- **Bepflanzung Bushaltestelle "Kiewittsholm"**

Herr Steffensen schlägt vor, an dieser Bushaltestelle insektenfreundliche und robuste, möglichst Streusalz resistente Pflanzen zu setzen.



Vorsitzende



Protokollführerin

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift vom 19.10.2013

Auf Antrag von Herrn Steffensen wird auf Seite 3 unter dem Unterpunkt ‚Sportplatz (Karte 5)‘ in der nächsten Zeile der Klammerausdruck (an Knick3) gestrichen.

Mit dieser Änderung wird das Protokoll über die Sitzung vom 19.10.2013 genehmigt.
StV: einstimmig dafür

TOP 5 Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende berichtet, dass die Herkulesstauden abgemäht wurden. Für eine nachhaltige Entfernung müssten die Stauden aber tiefer (10-15cm unterhalb der Bodenoberfläche) abgestochen werden (im Frühjahr). Als weitere Maßnahmen zum dauerhaften Entfernen der Stauden ist im Frühjahr das Ausgraben, im Juli das Einbinden der Saaten in Plastiktüten und im Herbst das Entfernen der einjährigen Pflanzen sinnvoll. Wichtig sei es, die Pflanzenteile im Restmüll zu entsorgen.

Eine Kartierung der Standorte der Herkulesstauden wäre sinnvoll.

Der Wildschutzzaun ist beim Biotop am Neubaugebiet dort entfernt worden, wo ein doppelter Zaun vorhanden war.

Die weitere Einzäunung am Feuerlöschteich zu den Nachbargrundstücken fehlt noch.

Es wurden von der Vorsitzenden und Herrn Bornstedt die vorgesehenen Überhänger der gemeindeeigenen Knicks markiert. Unterschiedliche Abstandsangaben (nach neueren Angaben 30 – 60m) erschwerten eine Einigung.

Auf Karte 3 der Knickpläne ist noch ein gemeindeeigener Knick hinter dem Kastanienhof links einzutragen. Es ist in den Knickplänen kein Knick am Wald am Ende des Batterieweges aufgeführt, er müsste im Landschaftsplan noch ausgewiesen werden.

Einige Knickstücke bedürfen einer Ergänzungspflanzung.

Eine „Patentliste“ für die Bäume der Streuobstwiese (Auberg) ist der Bürgermeisterin übergeben worden.

TOP 6 Einwohner fragen

Keine Fragen

TOP 7 Schafhaltung auf den Streuobstwiesen am Baugebiet „Am Dorfteich“ mit anschließender Beschlussfassung

Die Vorsitzende berichtete über die Anforderungen an Schafhaltung, die sie insbesondere von Frau E. Riedel vom Beratungsring für Schafhalter e.V. erhielt.

Demnach ist der Richtwert für das 1172m² große Biotopstück 1 Schaf (aber: Alleinhaltung nicht erlaubt) und für das 4800m² große Biotopstück 5 Schafe. Für die Schafhaltung gibt es erhebliche Anforderungen an Sachkunde, Kontrolle (mind. 1-mal täglich, bei Bedarf häufiger), an Futter- u. Wasserversorgung, Stall bzw. Unterstand (1m² pro Tier), an Schur, Krankheitskunde, Klauenpflege und Registrierung (erforderlich).

Die Haltung von speziellen Rassen wie Kamerunschafe ist für hiesige Bedingungen nicht sinnvoll.

Etwas weniger anspruchsvoll ist die Haltung von Jungböcken (als Leihschafe eines Schafhalters) in Frühjahr und Sommer.

Um die Kostenabwägung zum jeweiligen Aufwand vornehmen zu können, fasst der Ausschuss folgende Beschlussempfehlungen:

Beschluss 1: Es sollen die Kosten ermittelt werden, die bei der Herstellung von Unterständen, Wasserversorgungsleitungen, Wassertröge und Einzäunung für beide Streuobstwiesen anfallen werden.

StV: einstimmig dafür

Beschluss 2: Es sollen die Kosten für die Mahd 2-mal jährlich mit anschließendem Abtransport des Grünschnitts ermittelt werden.

StV: einstimmig dafür

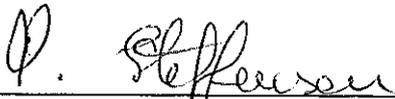
TOP 6 Verschiedenes

Der Landschaftsplan sollte überarbeitet werden (landschaftsprägende Bäume überprüfen).

Die Vorsitzende beendet um 20.48 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden.



Vorsitzende



Protokollführer

Protokoll

Gemeinde Ottendorf

Umweltausschuss

Ottendorf 24.05.2014

Niederschrift

Über die Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Ottendorf am
24.05.2014 um 10:00 Uhr im Gemeindebüro mit anschließender Begehung.

Beginn : 10:00 Uhr
Ende : 12:40 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1) Doris Schneider | Vorsitzende |
| 2) Brigitte Baasch | |
| 3) Heidemarie Staack | |
| 4) Peter Steffensen | |
| 5) Kai Friedrichsen | Protokollführer |

Die Mitglieder waren durch die Einladung vom 09.05.2014 unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß einberufen worden.

Top 1 Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Top 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Top 3 Tagesordnung

Die Vorsitzende Doris Schneider fügt noch 3 Tagespunkte hinzu, die Tagesordnungspunkte sind unter Punkt 7 f - g einstimmig angenommen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und
3. Beschluss über die Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.01.2014
5. Bericht der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragen
7. Begehung:
 - a. Außengelände DGH
 - b. Biotop
 - c. Streuobstwiese
 - d. Bunkergelände

- e. Verkehrsinsel
 - f. Gemeindeeigenes Grundstück Dorfstr. 5
 - g. Weide an der Dorfstr. 7
 - h. Gemeindeeigene Grundstücke Am Dorfsteich
8. Auswertung der Begehung mit evtl. Beschlussfassung für die GV
9. Verschiedenes

Top 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.01.2014

Die Niederschrift vom 27.01.2014 wurde mit einer Enthaltung angenommen.

Top 5 Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende berichtet darüber, dass die Knickpflege fertig ist, aber dass der liegende Holzschnitt bei Befahrbarkeit des Boden entfernt wird,
dass ein Bericht von der UNB eingetroffen ist, in dem steht, dass mit Auflagen auf der Streuobstwiese M1 und M2 gemulcht werden darf,
dass von der Schafhaltung auf den Streuobstweisen, aufgrund von Haftpflichtdingen, Abstand genommen wird,
dass auf der Streuobstfläche kostenlos 2 Bäume nachgepflanzt worden sind,
dass am Dorfsteich die Kiefern entfernt worden sind.

Top 6 Einwohnerfragen

Es waren keine Einwohner mit Fragen vor Ort

Top 7 Begehung

Top 8 Auswertung der Begehung

-Außenanlage DGH: Die Anfrage vom SFCO die Bäume zu schneiden, damit die Satschüssel besseren Empfang hat, wurde abgelehnt.

Die Weiden und Birken in dem Bereich Grillhaus werden als gut eingestuft und sollten nicht gefällt werden.

- Biotop: Die Herkulesstauden in dem Aubereich sollen wieder eingedämmt werden und der WBV müsste Info haben zur Beseitigung dieser Stauden.

Die defekte Einzäunung am Feuchtbiotop wurde noch nicht in Stand gesetzt.

- Streuobstwiesen: Bei der Wiese M 1 müsste ein Erziehungsschnitt der Bäume stattfinden.

Beschluss: Die Obstbäume auf der Streuobstwiese M1 sollen einen Erziehungsschnitt bekommen.

- Einstimmig -

Ein Baum (wahrscheinlich eine Pflaume) auf der Streuobstwiese M1 ist abgestorben.

Beschluss: Der abgestorbene Baum soll durch eine Ersatzpflanzung und zwar einer Duftraute ersetzt werden.

- Einstimmig -

Bunkergelände: Es ist festgestellt worden, dass wieder Schutt abgeladen worden ist am Bunkerhaus.

Es wurden Bäume unsachgemäß gefällt.
Das Lichtraumprofil in der Ahornallee muss hergestellt werden.

Beschluss: Die beiden Bäume neben dem unterirdischen Bunker (Fledermausbunker) müssen entfernt werden, um das Lichtraumprofil herstellen zu können. Dazu ist eine Genehmigung bei der Unteren Naturschutzbehörde einzuholen.

- Einstimmig -

- Verkehrsinsel: Es werden in der nächsten Zeit Ersatzpflanzungen vorgenommen.

- Gemeindeeigene Fläche Dorfstr. 5:

Beschluss: Die Lücken sollen durch *Potentilla alba* bepflanzt werden. Pflegeleichte Stauden und Sträucher sollen verbleiben. Die Ligusterhecke soll zweimal im Jahr geschnitten werden.

- Einstimmig -

Weide Dorfstr. 7: Es wurde mit der Anwohnerin gesprochen, die einen Vertrag mit der Gemeinde über diesen Streifen hat. Die Anwohnerin möchte die weitere Pflege der Fläche machen.

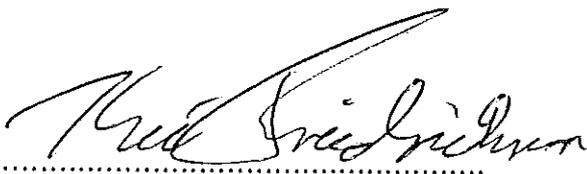
Gemeindeeigene Fläche beim Grundstück „Am Dorfteich 14“

Beschluss: Die gemeindeeigene Fläche am Grundstück „Am Dorfteich 14“ soll mit *Potentilla alba* bepflanzt und mit Rindenmulch bedeckt werden.

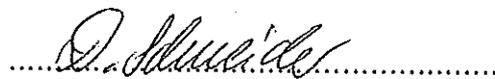
Top 8 Verschiedenes

Es lagen keine Punkte vor.

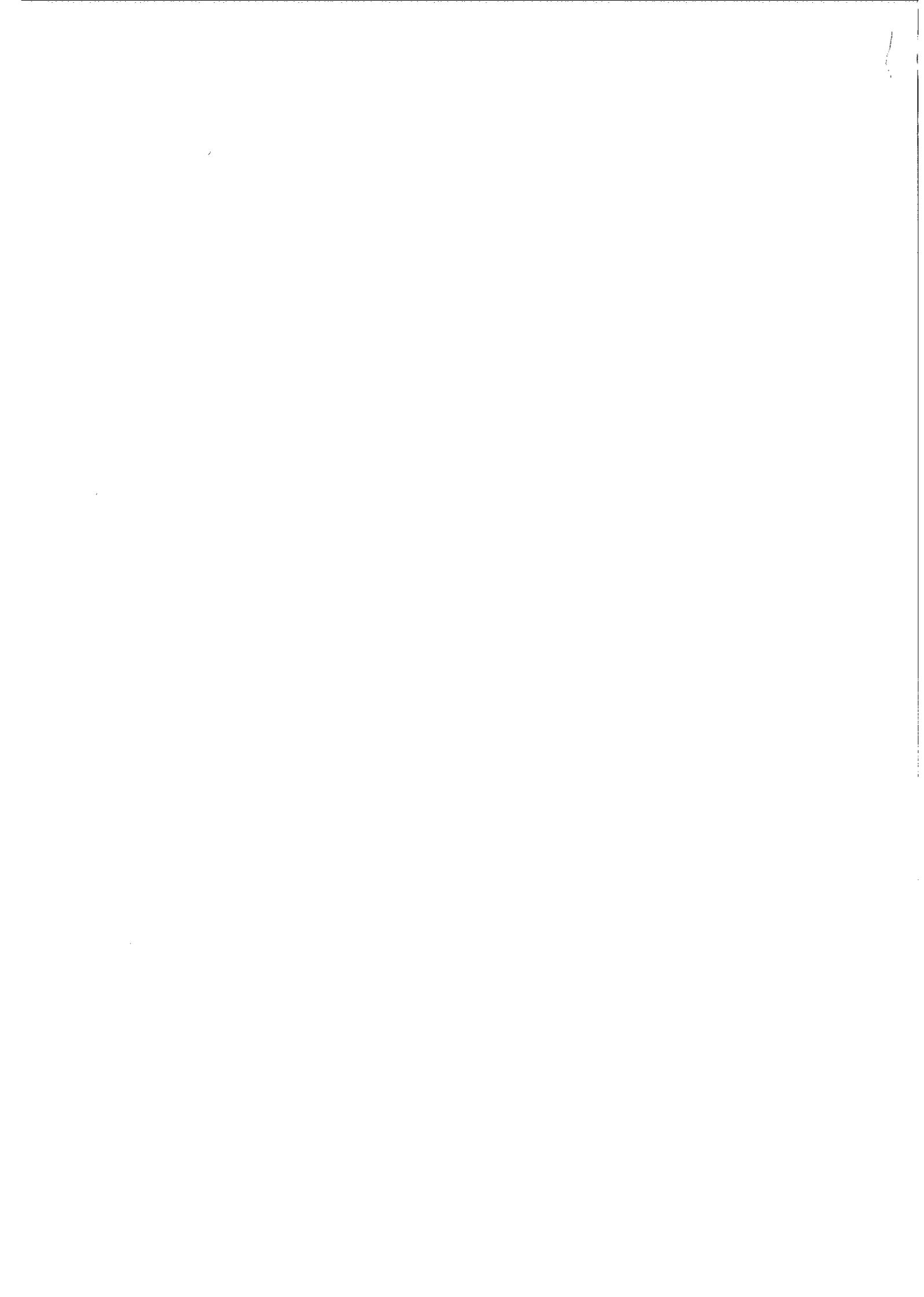
Die Vorsitzende bedankt bei allen Anwesenden, schließt die Sitzung und wünscht allen noch einen schönen Tag.



.....
Protokollführer



.....
Vorsitzender



6b/c: Einige der Buchen an der Au stehen sehr schräg. In Verbindung mit der Unteren Naturschutzbehörde muss entschieden werden, ob und welche Bäume entfernt werden sollen. Auf der Streuobstwiese ist ein Apfelbaum komplett umgeknickt, vier weitere Bäume stehen sehr schräg und sollen gestützt werden. Der Teich an der Streuobstwiese entwickelt sich gut.

6f: Nach Einschätzung des Ausschusses ist bei der Eiche im Kirchsteig kein Handlungsbedarf. Der bemängelte große Schattenwurf auf das Terrassengelände lässt sich nicht nachvollziehen. Der Ausschuss beschließt einstimmig eine Neue Begehung im Sommer 2015.

6g: Entsprechend der Landschaftsplananlage zum Erhaltens – und schützenswerten Baumbestand ist vom Ausschuss folgendes festgestellt worden:

- Die Sommerlinde an Dorfstr. 43 ist stark gekürzt.
- Von den vier Winterlinden an Dorfstr. 35 ist keine vorhanden.
- An Dorfstr. 26b steht keine Stieleiche, sondern eine Kastanie.
- An Dorfstr. 31 fehlt der Walnussbaum.
- Zwei Winterlinden an Dorfstr.37 sind nicht vorhanden.
- An Kanalweg 2 ist eine Eiche sturmgebrochen
- Zwei Stieleichen an Rammskrug 1 sind nicht vorhanden

Ansonsten stehen die Bäume planungsgemäß.

TOP 7: Auswertung der Begehung mit evtl. Beschlussfassung
in TOP 6 integriert

TOP 8: Verschiedenes

Es gibt keine Punkte zu Verschiedenes.

Ausschussvorsitzende

Schriftführer

Gemeinde Ottendorf
Umweltausschuss

Ottendorf, den 02.07.2015

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses
am 01. 07. 2015 im Gemeindebüro**

Beginn: 15.12 Uhr

Ende: 19.20 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt

Frau Doris Schneider	Vorsitzende, GVin
Frau Brigitte Manske	GVin
Herr Peter Steffensen	Protokollführer, GV

b) nicht stimmberechtigt

Frau Sabine Sager	Bürgermeisterin
-------------------	-----------------

Frau Heidemarie Staack u. Frau Brigitte Baasch fehlen entschuldigt.
Vertreter erschienen nicht.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Mitglieder waren durch die Einladung vom 13.06.2015 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Der Ausschuss ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

TOP 3 Beschluss über die Tagesordnung

Der TOP 6 wird ergänzt um „e. gemeindeeigenes Grundstück Ecke Kiewittsholm/Dorfstraße“ und nach TOP 7 wird eingefügt „TOP 8 Beratung über Entfernung satzungsbedingt geschützter Bäume“. Der TOP Verschiedenes wird TOP 9.

Es ergeben sich keine weiteren Wünsche für Änderung der Tagesordnung.

Die abgeänderte Tagesordnung wird ohne Gegenstimme angenommen.

Somit ergeben sich die folgenden weiteren Tagesordnungspunkte:

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift vom 25.04.2015

TOP 5 Bericht der Vorsitzenden

TOP 6 Begehung

a. Streuobstwiesen Am Dorfteich

b. Bunkergelände

c. Schulwald

d. Eiche hinter dem Kirchsteig

e. gemeindeeigenes Grundstück Ecke Kiewittsholm/Dorfstraße

TOP 7 Auswertung der Begehung mit evtl. Beschlussfassung für die GV

TOP 8 Beratung über Entfernung satzungsbedingt geschützter Bäume

TOP 9 Verschiedenes

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift vom 25.04.2015

Es ergeben sich keine Änderungswünsche, die Niederschrift der Sitzung vom 25.04.2015 wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

TOP 5 Bericht der Vorsitzenden

Das Jakobskreuzkraut ist eine an gewissen Standorten natürlich vorkommende Pflanze, die für Weidetiere in der Regel wegen der Bitterstoffe nicht als Futterpflanze gewählt wird, die aber in Heu ihre Bitterstoffe verliert, nicht aber ihre giftigen Bestandteile (Alkaloide). Daher sollte ihre Verbreitung im Biotop „Am Dorfteich“ kontrolliert werden.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Duftraute lt. Mitteilung der Unteren Naturschutzbehörde nicht als einheimische Pflanze gilt und deshalb die Erlaubnis zur Anpflanzung anstatt der Obstbäume am geplanten Funksendemast verweigert wurde. Da die Duftraute aber als Bienenbaum für den Hoch- u. Spätsommer eine wichtige Nahrungsquelle der Bienen darstellt, sollte weiterhin die Anpflanzung angestrebt werden, was auch von der Unteren Naturschutzbehörde tolleriert wird.

TOP 6 Begehung

Am Rundweg um den Teich im Biotop führt der starke Bewuchs zu Engstellen am Weg. Im nördlichen Bereich zur Au hin sind Herkulesstauden.

a. Streuobstwiesen Am Dorfteich: Auf der Streuobstwiese am Klappweg wirken die angepflanzten u. nachgepflanzten Obstbäume gesund, lediglich ein Baum im Nordwesten der Streuobstwiese entwickelt nur wenig Laub. Eine erkennbare Abgrenzung zum unbebauten Grundstück im Südosten dieser Streuobstwiese fehlt, der ehemals vorhandene Zaun wurde vom Grundstückseigentümer abgebaut.

Auf der Streuobstwiese nördlich des Neubaugebietes hat sich im Nordwesten Jakobskreuzkraut erheblich ausgebreitet. Dort ist eine Buche nachgepflanzt worden, bei einer nachgepflanzten Duftraute fehlt der Wildschutzzaun, Verbissspuren sind sichtbar.

b. Bunkergelände: Beim Begehen des Bereiches werden mehrfach Baumstümpfe abgesägter Bäume entdeckt. Die Stämme u. dicken Äste wurden entfernt, kleinere Äste blieben im Umkreis liegen.

In dem Gebiet, wo die aufgeforstete Fläche beginnt nach Osten spitz auszulaufen, wird ein offener Lüftungsschacht, der für spielende Kinder eine Gefahr darstellen kann, festgestellt.

c. Schulwald: Beim Ausgang Fußweg zum Batterieweg ist an der Esche (Baum steht nicht auf gemeindeeigener Fläche) in der Nähe zur Bank erhebliches Totholz, außerdem ragt ein Ast über die Bank und den Weg. Einige Meter zurück ist eine Erle auf dem Schulwaldgelände oben abgestorben, im unteren Bereich sind noch Blätter.

Am Weg durch das Schulwaldgelände zur Rasenfläche sind auf dem Berg östlich des Weges einige abgestorbene Bäume.

Bei der Begehung des Schulwaldes zwischen Grillplatz u. Dorfstraße 41c u. 41d wurden drei schiefe gewachsene Birken und eine abgestorbene Birke(?) gesichtet.

d. Eiche hinter dem Kirchsteig: Bei der Begehung des Kirchsteiges wurden austreibende Herkulesstauden im Bereich des Westeinganges und im mittleren Bereich des Steiges festgestellt.

Die Eiche am Kirchsteig in Höhe Dorfstraße 19 wurde in Augenschein genommen, da ein Anwohner Schattenwurf auf seine Terrasse beklagt hat.

e. gemeindeeigenes Grundstück Ecke Kiewittsholm/Dorfstraße: Der Streifen vor Kiewittsholm 1 kann von der Anliegerin nicht mehr aufwendig gepflegt werden. Sie wäre aber bereit, einen von der Gemeinde angesäten Rasen zu mähen solange sie sich dazu imstande sieht. Zur Zeit wachsen nur einige Wildkräuter auf der Fläche.

TOP 7 Auswertung der Begehung mit evtl. Beschlussfassung für die GV:

Der Umweltausschuss empfiehlt der GV:

- Die Wegränder am Biotoprundweg und am Klappweg müssen geschnitten werden. Die Herkulesstauden im nördlichen Bereich sind auszugraben und zu entsorgen.

a. Streuobstwiesen Am Dorfteich:

- Die Abgrenzung zum Privatgrundstück ist entfernt worden. Beim Mulchen muss die Privatfläche im Südosten ausgespart werden.
- Jakobskreuzkraut an der Streuobstwiese nördlich des Neubaugebietes muss durch Ausgraben entfernt werden.
- An der nachgepflanzten Duftraute muss ein Wildschutzzaun gesetzt werden.

b. Bunkergelände

- Das Loch zum Lüftungsschacht muss abgedeckt werden.

c. Schulwald

- Der Eigentümer der Esche bei der Bank muss aufgefordert werden, das Totholz in der Esche zu entfernen und den über die Bank und den Weg reichenden Ast bis zur Bank einzukürzen
- Die (teilweise) abgestorbenen Bäume im Schulwald (Erle 5 m von der Bank, Bäume auf dem Berg östlich des Weges zur Rasenfläche) sind zu entfernen.
- Die vier schief gewachsenen bzw. abgestorbenen Birken im Schulwald bei den Grundstücken Dorfstraße 41c u. 41d sind zu entfernen.

d. Kirchsteig

- Die Herkulesstauden am Kirchsteig (Westeing., Mitte) sind auszugraben und zu entsorgen.

e. gemeindeeigenes Grundstück Ecke Kiewittsholm/Dorfstraße

- Auf dem Streifen an Kiewittsholm 1 ist Rasen einzusäen (die Anliegerin übernimmt bis auf Weiteres das Mähen).

SV: einstimmig

TOP 8 Beratung über Entfernung satzungsbedingt geschützter Bäume:

Im Bereich Rammskrug 13 u. 15 gemäß B-Plan gepflanzten Bäume sind inzwischen entfernt worden.

Der Ausschuss empfiehlt der GV:

- Die im B-Plan Rammskrug eingetragenen, inzwischen entfernten Bäume (Rammskrug 13 u. 15) sollen auf Kosten der Verursacher ersetzt werden. Es wird empfohlen, am Feuchtbiotop ersatzweise je eine Duftraute zu setzen. Der genaue Standort ist mit der Gemeinde abzustimmen.

SV: einstimmig

TOP 9 Verschiedenes: -

Die Vorsitzende beendet die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden.

Vorsitzende

Protokollführer

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Ottendorf am 21. März 2016 im Gemeindebüro

Beginn: 20.05 Uhr

Ende: 21.25 Uhr

anwesend:

a. stimmberechtigt

Frau Doris Schneider	GV, Vorsitzende
Frau Brigitte Manzke	GV
Frau Heidemarie Staack	GV
Herr Peter Steffensen	GV
Frau Brigitte Baasch	bürgerl. Mitgl., Protokollführerin

b. nicht stimmberechtigt

Frau Sabine Sager	Bürgermeisterin
-------------------	-----------------

(bis Top 5 inkl.)

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Alle Mitglieder wurden mit Einladung vom 10.03.2016 und vorgeschlagener Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen. Der Ausschuss ist mit allen anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

3. Beschluss über die Tagesordnung

Es gibt keine Wünsche zur oder Einwände gegen die vorgeschlagene Tagesordnung, die einstimmig angenommen wird.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 28.09.2013

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

5. Bericht der Vorsitzenden

- Dass die Weide in der Dorfstraße in Richtung Stampe entfernt wurde, hatte seine Berechtigung. Sie war gespalten und ausgehöhlt, damit also nicht mehr verkehrssicher. Es kommen dafür Neuanpflanzungen.
- Die Mettenhofer Familie Albers hatte angefragt, ob sie die Pflege der Streuobstwiese hinterm Sportplatz übernehmen könne. Da dies nur in Ansprache mit der Gemeinde geht, konnte nicht sofort zugesagt werden. Leider hat sich die ^{Familie} Firma trotz Vorankündigung nicht wieder gemeldet.
- Der "Rundum-Vertrag" für Hoch- und Tiefarbeiten der Gemeinde mit der Firma Bornstedt ist am 31.12.2015 ausgelaufen. Ein neuer Vertrag, der nur Pflege nach einem Leistungsverzeichnis umfasst, wurde mit derselben Firma geschlossen, weil sie das günstigste Angebot hatte. Es handelt sich nun um festgelegte Kosten von 25.000 € im Jahr statt bisheriger 34.000 €.
- Die Ausgleichsflächen für den nächsten Bauabschnitt sind von der Gemeinde ausgewiesen worden.

- Es gab wieder illegale (fachgerechte!) Abholzungen im Biotop.
- Es wurden an ca. 5 Personen mit Sägeschein zwecks Holzentfernung Sägearbeiten erteilt. Als Gegenleistung darf das Holz behalten werden. Die Aktion wird im Herbst fortgeführt.
- Am Bunkergelände wurden die beiden großen, behindernden Bäume entfernt.
- Am 19.03.2016 wurde wieder die Aktion "Sauberes Schleswig-Holstein" durchgeführt – leider nur mit mäßiger Beteiligung.
- Wegen Unklarheiten gab es bisher noch keine Ersatzpflanzung für 2 im B-Plan aufgeführte gefällte Bäume am Rammskrug. Ein Baum soll tot gewesen sein. Die Gemeinde hat keine Anzeige gestellt.
Ersatz soll angeblich 300 € je Baum kosten. Als Ersatz sollen 2 Duftrauten (*Euodia hupehensis*) gepflanzt werden, ca. 1,50-1,70 m hoch, stabilisiert mit je 3 Pfählen und Befestigungsband inkl. Wildschutz. Die Bürgermeisterin wird bei mehreren Firmen (Bornstedt, Staack, Haneklaus) ein Angebot einholen.
Die 75 €, die Herr Reiner Hansen bereit ist zu zahlen, werden als Spende verbucht.
- Die Eiche am Kanalweg wurde privat gefällt, weil ein Blitz eingeschlagen war. Die Ausgleichspflanzungen sind noch nicht erfolgt.

6. Anpflanzungen am Feuerlöschteich

Der Essigbaum in der Böschung am Dorfteich an der Seite zu Frau Albrecht wächst hoffentlich wieder gut. Die Seite zum Dorfkrug ist gänzlich runtergemäht und muss hübscher gestaltet werden. Besonders geeignet erscheinen uns Heckenrosen, weil Kinder dort nicht durchkämen zum Teich, und gegen Unkraut Bodenabdeckung mit Rindenmulch. Die Rosen müssen regelmäßig gestutzt werden, damit sie unten nicht auslichten. Wir beschließen einstimmig:

"Es wird empfohlen, an der westlichen Böschung des Feuerlöschteiches am Zaun entlang eine dreireihige Heckenrosenpflanzung in Weiß, Rosa und Rot durchzuführen und den Boden mit Rindenmulch abzudecken."

Die Länge der Maßnahme wird die Vorsitzende noch ermitteln. Nach Zustimmung der Gemeinde müssen Preise ermittelt werden und eine Ausschreibung erfolgen.

7. Erstellen eines Knickkatasters

1.000 Frau Böhnert hat bereits erfolgreich ein Kataster für die gemeindeeigenen Flächen erstellt. Sie wäre die Fachfrau, die für uns genau klären könnte, welche Knicks vorhanden sind und wann welcher geknickt werden müsste, was sehr hilfreich wäre. Dafür stünden im Haushalt ~~3.000~~ € zur Verfügung. Wegen der nicht so rosigen Finanzlage der Gemeinde könnten wir diesen Plan um 1 Jahr verschieben, was wir jedoch ablehnen. Wir beschließen einstimmig:

"Es wird empfohlen, für die Gemeinde Ottendorf ein Knickkataster erstellen zu lassen."

8. Pflegemaßnahmen Streuobstwiesen

In mehreren Gesprächen mit Dr. Hand, Dipl.-Biologe beim Büro für Landschaftsentwicklung GmbH, das für den Grünentwicklungsplan des Neubaugebietes in Ottendorf zuständig ist, wurde der Vorsitzenden bestätigt, dass das Mulchen auf der Streuobstwiese (Ausgleichsfläche für das letzte Neubaugebiet) den Boden immer mehr mit Nährstoffen versorgt, was zu mehr Wachstum von Disteln und Brennesseln führt. Das ist unbefriedigend sowohl für die Wiese als auch die Nachbarn. Und wie lange die Untere Naturschutzbehörde das dulden würde, ist unklar. Eine solche Wiese benötigt mageren Boden, der durch Mähen und Abtragen der Mahd erzeugt wird. Die Gemeinde müsste dafür jedes Mal ca. 5000 € zahlen. Eine Verfütterung an Kühe, Schafe oder Pferde scheint mehr als fraglich. Herr P. Steffensen schlägt vor eine gemeinsame 'Abharkaktion' ähnlich wie beim Dorfputz im Rahmen von "Sauberes Schleswig-Holstein". Frau H. Staack wird bei einem Pferdestallbesitzer nachfragen, ob Interesse am abgeharkten Mähgut besteht. Unter diesen Umständen schlägt die Vorsitzende vor, einmalig 15-20 cm Mutterboden abzutragen bis zur Lehmschicht. Das wäre wahrscheinlich auch sehr

teuer, aber nur einmalig. Außerdem könnte man dies erst bei nur einem Teil der Wiese durchführen. Evtl. könnte der Mutterboden verkauft werden und/oder zum Auffüllen des teilweise nicht mehr vorhandenen Knickwalls am Klappweg verwendet werden. Die Kosten für eine solche Maßnahme könnten aus Ersatzzahlungen für Naturschutzmaßnahmen gedeckt werden (s. Top 9).

9. Richtlinie des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Verwendung von Ersatzzahlungen für die Durchführung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege – können wir in Ottendorf profitieren?

Die Kassen sind voll. Gemäß §4, Strichpkt.1, erfüllen wir die Zuwendungsvoraussetzungen mit dem Auffüllen des Knickwalls. Allerdings sind mindestens 5.000 € Kosten für die Förderung Voraussetzung; d.h. die Kosten müssen vor einer Antragstellung ermittelt werden. Sollte bei nur anteiligem Zuschuss der Abtrag des Mutterbodens zu teuer sein, könnte man zunächst nur den erforderlichen Teil des Mutterbodens abtragen. Evtl. wäre es auch sinnvoll, die Knickanlage am Batterieweg ^(westlich) aufzuwerten. Auch wenn die erforderliche Knickbreite einen Zukauf von Land erfordern würde, könnte dies bezuschusst werden.

Wir sind uns einig über Folgendes:

"Es sollen die Kosten für die Abtragung von Mutterboden in einer Höhe von 15-20 cm für die Fläche von ca. 5.800 m² ermittelt werden. Der Mutterboden soll dann als Aufwertung der angrenzenden Knicks Verwendung finden. Bei der Unteren Naturschutzbehörde soll die Finanzierung der Maßnahme durch Ersatzgelder des Naturschutzes im Kreis Rendsburg-Eckernförde beantragt werden."

Die Vorsitzende wird sich dazu mit der Behörde und Herrn Klimek in Verbindung setzen, die aufzuwertenden Knicks vor Ort zeigen und klären, ob eine Antragstellung sinnvoll ist.

10. Verschiedenes

- Im Frühling findet die nächste Umweltausschusssitzung wieder als Begehung statt.
- Die Entfernung der Herkulesstauden wurde beim letzten Mal zu spät durchgeführt. Bei der nächsten Begehung soll geklärt werden, wann der beste Zeitpunkt dafür ist.

Vorsitzende Umweltausschuss

Protokollführerin

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift vom 21.03.2016

Das Datum der Erstellung der Niederschrift ist 10.04.2016.

Seite 2, TOP 7, Zeile 3: „... Dafür stünden im Haushalt 1000 € zur Verfügung.“

Seite 3, TOP 9, Zeile 5: „..., die Knickanlage am Batterieweg (westlich) zu erstellen.“

StV für die Änderungen: 3 mal dafür, 1 mal Enthaltung

Gemeinde Ottendorf
Umweltausschuss

Ottendorf, den 23.05.2016

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 21. 05. 2016 im Gemeindebüro

Beginn: 10.10 Uhr Ende: 14.20 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt

Frau Doris Schneider

GV u. Vorsitzende

Frau Silke Gebauer

GV, Vertreterin für Frau Brigitte Baasch

Frau Brigitte Manske

GV

Herr Peter Steffensen

GV, Protokollführer

b) Frau Heidemarie Staack fehlte entschuldigt, keine Vertretung erschienen.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Mitglieder waren durch die Einladung vom 11.05.2016 unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß einberufen worden. Der Ausschuss ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

TOP 3 Beschluss über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird geändert auf

TOP 8 Vertragsergänzung für Grünflächenpflege in Ottendorf

TOP 9 Verschiedenes

StV: einstimmig dafür

Somit sind die folgenden Tagesordnungspunkte:

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift vom 21.03.2016

TOP 5 Bericht der Vorsitzenden

TOP 6 Begehung

a. Feuchtbiotop

b. Schulwald

c. Kirchsteig

d. Streuobstwiesen: Biotop, Auberg, Dorfteich

TOP 7 Auswertung der Begehung mit evtl. Beschlussfassung für die GV

TOP 8 Vertragsergänzung für Grünflächenpflege in Ottendorf

TOP 9 Verschiedenes

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift vom 21.03.2016

Das Datum der Erstellung der Niederschrift ist 10.04.2016.

Seite 2, TOP 7, Zeile 3: „... Dafür stünden im Haushalt 1000 € zur Verfügung.“

Seite 3, TOP 9, Zeile 5: „... die Knickanlage am Batterieweg (westlich) zu erstellen.“

StV für die Änderungen: 3 mal dafür, 1 mal Enthaltung

TOP 5 Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende berichtet über eine Begehung mit Herrn Klimek (Untere Naturschutzbehörde). Er riet von einer Bodenentfernung (Streuobstwiese M2 am Klappweg) ab und empfahl eine Schafbeweidung oder „Mahd mit historischen Gerätschaften“. Die Suche nach solchen Lösungen waren bislang ohne Erfolg, es soll weiter gesucht werden.

Herr Klimek gab Zustimmung für die Pflanzung zweier Dufttrauten oben am Rodelberg.

Ein Knickkataster soll nach erfolgter Zustimmung der GV erhoben werden. Frau Sandra Böhner, Freie Landschaftsarchitektin, befasst sich damit.

Der Ast bei der Bank am östlichen Eingang zum Schulwald sollte nach Schreiben von Herrn Struck, Amt Achterwehr, nicht entfernt werden.

Die Herkulesstauden sollen in einer Aktion wieder ausgegraben werden.

TOP 6 Begehung

a. Feuchtbiotop

Es werden Herkulesstauden sowohl in Richtung Au als auch im übrigen Feuchtbiotop festgestellt, besonders dicht sind die Bestände auf dem benachbarten Bereich des Wasser- u. Bodenverbandes.

b. Schulwald

Östlich des Weges zum Sportplatz sind am Berg noch Totholzbestände zu erkennen.

c. Kirchsteig

Am Westeingang sowie im Bereich der Pferdekoppel sind Herkulesstauden heranwachsend.

d. Streuobstwiesen

Auf der Streuobstwiese am Schulwald ist ein Apfelbaum im östlichen Bereich sehr schief. Herkulesstauden wurden zum Waldrand und vereinzelt auch in der Fläche gefunden. Einige Obstbäume entwickeln Wildtriebe am unteren Stammbereich.

Auf der Ausgleichsfläche M1 ist auch an einigen Obstbäume wilder Bewuchs, bei mehreren Bäumen ist ein Pflegeschnitt erforderlich.

In der Ausgleichsfläche M2 (am Klappweg) kränkeln mehrere Kirschbäume, ein Obstbaum am Eingang ist abgestorben, bei einigen sind Pflegeschnitte erforderlich.

Die Streuobstwiese beim Spielplatz Auberg ist dicht bewachsen, der Zugang ist mit einem Schloss u. Kette gesichert.

Frau Gebauer verlässt aus Termingründen die Ausschusssitzung um 12.15 Uhr während der Begehung.

TOP 7 Auswertung der Begehung mit evtl. Beschlussfassung für die GV

- Der Wasser- u. Bodenverband ist über zu entfernende Herkulesstauden zu informieren.

- Die Herkulesstauden in den Bereichen Biotop u. Streuobstwiesen, Kirchsteig und am Melsdorfer Weg sollen wieder in einer Bürgeraktion bekämpft werden.

Termin: Samstag, den 4. Juni 2016, 10 – 12 Uhr.

- Erinnerung: Im Schulwald müssen die abgestorbenen Bäume noch entfernt werden.
- In der Streuobstwiese (am Schulwald) muss im östlichen Bereich ein Baum abgestützt werden, Wildtriebe an einem Obstbaum werden vom Umweltausschuss (Peter) entfernt.
- Für den Spielplatz am Auberg erbitten wir um Auskunft, ob auf den Sandflächen Pflanzengifte zur Bekämpfung der Wildkräuter eingesetzt werden.
- In der Ausgleichsfläche M1 sind durch einen Fachbetrieb unerwünschte Seitentriebe (unten) zu entfernen, in M2 an weiteren vier Bäumen.
- In der Ausgleichsfläche M2 sehen viele Kirschbäume krank aus, insbesondere die beiden Nachgepflanzten. Im Allgemeinen sind in M1 und M2 Pflegeschnitte erforderlich. Der Ausschuss empfiehlt dazu, im Rahmen einer Bürgeraktion unter Anleitung eines Fachkundigen die Pflegeschnitte im Herbst durchzuführen.

Beschlussfassung zu den vorgenannten Punkten: einstimmig

TOP 8 Vertragsergänzung für Grünflächenpflege in Ottendorf

Aus dem Bereich Kindergarten sind in Zusammenhang mit der Ausweitung der Öffnungszeiten Wünsche geäußert worden, die lautstarken Pflegemaßnahmen nach rechtzeitiger Absprache mit der Kitaleitung erst ab 13.30 Uhr durchzuführen.

Es soll geprüft werden, ob eine Ergänzung dazu in der Auftragsverteilung zur Grünpflege aufgenommen werden kann.

StV: einstimmig

TOP 9: Verschiedenes

-

vorsitzende

PROTOKOLLFÜHRER IV

**Gemeinde Ottendorf
Umweltausschuss**

Ottendorf, den 19.10.2016

**Niederschrift
der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses der
Gemeinde Ottendorf vom 17.10.2016 im Bürgermeisterbüro**

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:45 Uhr

Anwesend:

- a) stimmberechtigt
- | | | |
|-------|-------------------|--------------------------------|
| GV'in | Doris Schneider | Vorsitzende |
| GV | Peter Steffensen | |
| GV'in | Brigitte Manzke | |
| GV'in | Heidemarie Staack | Protokollführerin |
| GV'in | Silke Gebauer | Vertretung für Brigitte Baasch |
- b) nicht stimmberechtigt
Bgm'in Sabine Sager

Top 1: Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Top 3: Beschluss über die Tagesordnung

Die Vorsitzende bittet darum, folgende Tagesordnungspunkte neu aufzunehmen:

Top 7: Vorgehensweise bei der Hangbepflanzung am Kiewittsholm

Top 8: Pflegeaktion Obstbäume auf den Streuobstwiesen am Neubaugebiet (M1 und M2)

Top 9: Haushaltswünsche

Der Tagesordnungspunkt Verschiedenes würde dann neu als Tagesordnungspunkt 10 behandelt.

Hiergegen bestehen keine Einwände, die Sitzung findet sodann bei folgender Tagesordnung statt:

- Top 1: Eröffnung der Sitzung**
- Top 2.: Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- Top 3: Beschluss über die Tagesordnung**
- Top 4: Genehmigung der Niederschrift vom 21.05.2016**
- Top 5: Bericht der Vorsitzenden**
- Top 6: Konkretisierung des Leistungsverzeichnisses zur Grünflächenpflege**
- Top 7: Vorgehensweise bei der Hangbepflanzung am Kiewittsholm**
- Top 8: Pflegeaktion Obstbäume auf den Streuobstwiesen am Neubaugebiet (M1 und M2)**
- Top 9: Haushaltswünsche**
- Top 10: Verschiedenes**

Top 4: Genehmigung der Niederschrift vom 21.05.2016

Die Niederschrift der Sitzung des Umweltausschusses vom 21.05.2016 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Top 5: Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende berichtet, dass am 28.08.2016 ein Gespräch mit der Landschaftsarchitektin, dem Wegeausschussvorsitzenden, der Bürgermeisterin, dem Gärtnermeister Bornstedt und ihr selbst zur Klärung der Auslegung des Leistungsverzeichnisses Grünpflege stattgefunden hat.

Sie berichtet weiter, dass die Duftrauten am Rodelberg von der UNB genehmigt wurden, diese sollen kurzfristig gepflanzt werden.

Für die beabsichtigte Pflanzung von Hundsrosen in der Böschung am Dorfteich besteht derzeit kein Handlungsbedarf, ggfs. soll im Frühjahr 2017 erneut entschieden werden.

Sie berichtet weiter, dass die Essigbäume am Dorfteich entgegen des von ihr geäußerten Wunsches, diese zu erhalten, leider wieder entfernt wurden.

Eine Bürgerin ^{hat}angeregt, bienenfreundliche Blühstreifen anzulegen. Die Vorsitzende erläutert, welche Maßnahmen hierfür erforderlich sind, zudem kommen für die Anlage eines bienenfreundlichen Blühstreifens nur wenige Flächen in Betracht. Nach weiterer kurzer Erörterung kommt der Ausschuss überein, nach dem Mulchen der gemeindeeigenen Fläche im Bereich der Bushaltestelle Auberg (Ortseingang aus Richtung Kronshagen kommend) ein Abmagern des Bodens durch ein Aufnehmen/Abharken des Mulchguts in einer Bürgeraktion zu versuchen, um dort einen bienenfreundlichen Bereich anzulegen. Die Bürgermeisterin wird um Mitteilung gebeten, wann die Fläche gemulcht wird.

Sie teilt mit, dass sie den Ersatz für die eingegangenen Bäume auf der Streuobstwiese am Neubaugebiet spendet und selbst einpflanzen wird. Die Krampen an den Wildschutzzäunen sind zu entfernen, damit seitliche Triebe entfernt werden können.

Auch die Streuobstwiese am Schulwald/Biotop sollte im nächsten Jahr gemulcht werden.

Das Knickkataster liegt vor, es wird den Umweltausschussmitgliedern zur Kenntnis übersandt werden.

Die Aktion Sauberes Schleswig-Holstein ist für den 25.03.2017 vorgesehen, um eine größere Bürgerbeteiligung zu erreichen, sollen Hauswurfsendungen verteilt werden.

Die Bäume am Kirchsteig sollen bei der nächsten Begehung ebenfalls wieder in Augenschein genommen werden.

Top 6: Konkretisierung des Leistungsverzeichnisses

Die Vorsitzende teilt mit, dass das Mulchen der Mittelstreifen der Spurplattenwege bereits im neuen Leistungsverzeichnis eingearbeitet wurde, weiter hat der Wegeausschuss vorgeschlagen, den Reitweg an der K 4 aus der Pflege zu nehmen und diesen Weg als Reitweg zu "entwidmen".

Das Freischneiden der Bügel ist ebenfalls neu aufgenommen worden, der Bügel an der Ahornallee soll indes nicht in das LV aufgenommen werden. Ebenso sind die Bügel am Kirchsteig aus dem LV zu entfernen, da ein Anwohner angeboten hat, den Kirchsteig zu pflegen. Dementsprechend ist auch die Pflege des Kirchsteigs aus dem LV zu streichen.

Die Position Zuwegung zu den Bänken freischneiden ist um die Flächen am Rodelberg, Kanalweg und an der Streuobstwiese am Neubaugebiet zu erweitern.

Bezüglich des Herbstschnittes an den Rosen und der potentilla sollen lediglich die Sichtdreiecke an der Ecke Zum Wasserblöcken, Batterieweg und Kiewittsholm freigeschnitten werden. Weiterer Herbstschnitt ist lediglich bei Bedarf durchzuführen.

Zudem ist die Verkehrsinsel im Bereich Dorfstr. 9 auf Seite 13 aufzunehmen.

Die Vorsitzende lässt über die vg. Positionen abstimmen, der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Vorsitzende bittet darüber hinaus nach Abrechnung um Einsicht in die entsprechenden Nachweise.

Weiter merkt sie an, dass nach Abschluss der Arbeiten Außenanlage Kindertagesstätte die entsprechenden Flächenmaße zu ermitteln sind.

Im zukünftigen Leistungsverzeichnis soll die zeitliche Begrenzung "Mähen am Kindergarten und -spielplatz" bis 11:00 Uhr aufgenommen werden. Zudem sollen alle Bedarfspositionen nicht mehr ausgewiesen werden.

- 4 -

Top 7: Vorgehensweise bei der Hangbepflanzung am Kieweittholm

Die Vorsitzende berichtet, dass die dort vorhandene Bepflanzung ihres Erachtens sehr pflegeintensiv ist und aufgrund der Wuchsform häufig zurück geschnitten werden muss. Die Fläche könnte gerodet und neu z.B. mit Efeu oder niedrigwüchsiger Bepflanzung gestaltet werden, um auch hier den Pflegeaufwand zu minimieren.

Es besteht Einigkeit, dass anlässlich der nächsten Begehung die Fläche in Augenschein genommen werden soll, anschließend wird eine Beschlussempfehlung erfolgen.

Top 8: Pflegeaktion Obstbäume auf den Streuobstwiesen am Neubaugebiet (M1 und M2)

Die Vorsitzende plant eine Bürgeraktion, in der die an den Obstbäumen auf den vg. Streuobstwiesen erforderlichen Pflegemaßnahmen unter fachkundiger Anleitung durchgeführt werden sollen.

Da ein Termin auch vom Wetter abhängig gemacht werden soll, soll diese Aktion spontan durchgeführt werden.

Der Ausschuss nimmt diesen Vorschlag einstimmig an.

Top 9: Haushaltswünsche

Die Vorsitzende bittet darum, den Haushaltsansatz für das Haushaltsjahr 2017 aufgrund der zusätzlich erforderlich werdenden Pflegearbeiten auf 32.000,-- € festzulegen.

Auch dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 10: Verschiedenes

Es gibt keine Anmerkungen zu Verschiedenes, die Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden.

.....
Vorsitzende

.....
Schriftführerin

BV ✓
Ausschuss ✓
Schnitz ✓

00. 17.3. 17
UP

Gemeinde Ottendorf
Umweltausschuss

Ottendorf, 24.02.2017

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Ottendorf

am Freitag, 24.02.2017 um 16.30 Uhr
im Gemeindebüro

Beginn: 16.30 Uhr
Ende: 19.00 Uhr

Besucher:

keine

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Gem.-Vertr.in	Doris Schneider	Vorsitzende
2. Gem.-Vertr.	Peter Steffensen	
3. Bgl. Mitglied	Brigitte Baasch	
4. Gem.-Vertr.	Johannes Simon	Vertr. f. Heidemarie Staack
5. Gem.-Vertr.in	Brigitte Manzke	Protokollführerin

b) nicht stimmberechtigt:

1. Bürgermeisterin	Sabine Sager	bis ca. 18.00 Uhr
--------------------	--------------	-------------------

c) es fehlte entschuldigt:

1. Gem.-Vertr.in	Heidemarie Staack	
------------------	-------------------	--

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Feststellung der Beschlußfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2016
4. Bericht der Vorsitzenden
5. Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“
6. Böschungsbepflanzung Ecke Kiewittsholm/Dorfstraße
7. Aktion Herkulesstauden
8. Pflegemaßnahmen Feuchtbiotop/ Streuobstwiese
9. Vorbereitung der Maßnahmen zur Preisumfrage für die Bepflanzung am Dorfteich
10. Verschiedenes

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2016

Zur Niederschrift vom 17.10.2016 wird nachfolgende Änderung gewünscht.

Auf Seite 2 ist im TOP 5, im drittletzten Absatz, der 1. Satz:
Eine Bürgerin angeregt,..... , das Wort „hat“ einzufügen,
d. h. „, Eine Bürgerin hat angeregt.....

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderung wird die Niederschrift mit

3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 4: Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende berichtet, daß die Dufttrauten inzwischen an den richtigen Standort gepflanzt wurden.

Sie berichtet weiter, daß im Schulwald die bereits 2015 markierten Bäume entfernt worden sind, bis auf eine schräg stehende Birke, die durch ihre Position Fällschwierigkeiten darstellt.

Bei der nächsten Begehung soll entschieden werden, ob noch mehr störende Bäume entfernt werden sollten.

Die Aktion Erziehungsschnitt der Obstbäume auf der neuen Streuobstwiese am Dorfteich (M2) am Sonntag, 05.02.2017, hat mit Erfolg stattgefunden.

TOP 5: Aktion „ Sauberes Schleswig-Holstein“

Der Ausschuss ist sich einig, daß die Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ am 25.03.2017 in Ottendorf, in der Zeit von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr stattfinden soll.

Die Bürgerbeteiligung soll durch Hauswurfsendungen, sowie durch Plakatinformation an den öffentlichen Gebäuden wie DGH, Kita und an den Stellwänden erreicht werden.

TOP 6: Böschungsbepflanzung Ecke Kiewittsholm/Dorfstraße

Die vorhandene Bepflanzung mit hochwachsenden Cotoneaster erstreckt sich über insgesamt 90m² und ist sehr pflegeintensiv, da sie aufgrund der Wuchsform häufig zurückgeschnitten werden muß, um nicht zu Behinderungen im Bereich des Sichtdreiecks an der Ausfahrt Kiwittsholm für Radfahrer und Autofahrer zu führen und daher für eine Hangbepflanzung nicht geeignet.

Die Verkehrssicherheit sollte hier an erster Stelle stehen.

Vorschläge nach Gärtnerempfehlung sind daher Efeu, Kriechwachholder (Teppichwachholder), Cotoneaster horizontalis (Zwergmispel)

Der Umweltausschuß empfiehlt der GV,

Angebote für eine bodendeckende Hangbepflanzung im Verkehrsbereich einzuholen. Der Ausschuß schlägt vor, dort die Cotoneaster horizontalis (Zwergmispel) im Bereich des Sichtdreiecks anzulegen. Zum Angebot sollte die Rodung der alten Pflanzen und ein eventueller Bodenaustausch Berücksichtigung finden.

StV: einstimmig

TOP 7: Aktion Herkulesstauden

Die letzten Aktionen zur Bekämpfung der Herkulesstauden fanden im September 2015 und im April 2016 erfolgreich statt.

Der Ausschuß ist sich einig, die Aktion auch in diesem Jahr am Samstag, 29.04.2017 durchzuführen.

Die Bekanntgabe soll durch Hauswurfsendungen und Plakatinformation am DGH und der Kita, sowie an den Stellwänden stattfinden.

TOP 8: Pflegemaßnahmen Feuchtbiotop/Streuobstwiese

Die Vorsitzende erklärt, daß die Wiesen und Streuobstwiesen gepflegt werden müssen. Vor ca. 5 Jahren wurde zum letzten Mal aus kostensparnisgründen gemulcht.

Der Ausschuß empfiehlt der GV,

in diesem Jahr die Naturwiese, westlich bis zum Rodelberg am Feuchtbiotop und die alte Steuobstwiese mulchen zu lassen.

StV: einstimmig

Anmerkung:

Es gibt einen Bürger, der sich bereiterklärt, den Wildwuchs unter den Obstbäumen freizuschneiden, damit dem Boden nicht die nötige Feuchtigkeit und Nährstoffe entzogen werden.

TOP 9: Vorbereitung der Maßnahmen zur Preisumfrage für die Bepflanzung am Dorfteich

Der Ausschuß beschließt, in diesem Jahr eine neue Preisumfrage zur Bepflanzung am Dorfteich mit Sylter Rosen zu machen.

Es sollten verschiedene Anbieter sein.

Nach Gärtnerempfehlung sollte die Bepflanzung in drei Reihen auf 12 Meter und jeweils 4 Pflanzen auf 1 Meter erfolgen.

Ein weiterer Vorschlag aus dem Ausschuß ist, die Bepflanzung mit der Weinrose, eventuell 3 Pflanzen auf 1 Meter, zu gestalten und die bepflanzten Flächen mit Rindenmulch abzudecken.

Zuvor sollte der Bewuchs der Böschung gerodet und ein eventueller Bodenaustausch vorgenommen werden.

Die Bepflanzung sollte im Herbst stattfinden.

Der Ausschuß empfiehlt der GV,

die Bepflanzung soll mit Hundsrosen stattfinden, vorzugsweise die Wein-Rose (Rosa rubiginosa).

Es möchte dazu eine Preisumfrage durchgeführt werden, damit die GV darüber beschließen kann.

StV: einstimmig

TOP 10: Verschiedenes

- 1) Die Vorsitzende berichtet, daß bei der Aktion Erziehungsschnitt auf der neuen Steuobstwiese am Dorfteich (M2) aufgefallen ist, daß die Bindungen an den Obstbäumen kontrolliert werden sollten, da sie teilweise defekt sind und daher neue angebracht werden müßten.
- 2) Sie berichtet weiter über das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen, da zum Schutz von Kleinlebewesen und Gelegen Brennmaterial erst am Tage des Verbrennens aufgesetzt werden darf oder es dementsprechend vor dem Abbrennen umzusetzen ist.

Der Ausschuß weist daher darauf hin, daß bei den Oster- oder anderen Brauchtumsfeuern das Brennmaterial noch einmal umgeschichtet wird, um Kleinlebewesen und Gelege zu schützen.

.....*J. Schneider*.....
Vorsitzende

.....*Brigitte Banzke*.....
Protokollführerin

**Niederschrift
der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses der
Gemeinde Ottendorf vom 04.06.2017 im Schulungsraum der Freiwilligen
Feuerwehr**

Beginn: 10: 00 Uhr

Ende: 13:00 Uhr

Anwesend:

- a) stimmberechtigt
 - GV'in Doris Schneider Vorsitzende
 - GV'in Brigitte Manzke
 - GV'in Heidemarie Staack Protokollführerin
 - GV'in Silke Gebauer Vertretung für Brigitte Baasch

- b) nicht stimmberechtigt
 - Bgm'in Sabine Sager

- c) Herrn Janssen Kieler Nachrichten

Top 1: Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie teilt mit, dass Herr Steffensen entschuldigt ist und stellt die Ordnungsgemäßheit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Top 2: Beschluss über die Tagesordnung

Die Vorsitzende bittet darum, folgende Tagesordnungspunkte neu aufzunehmen:

Top 5 f: Sommerlinde an der Verkehrsberuhigung L 194/Clemensstücken

Top 5 g: Totholz an der Eiche L 192/ Kanalweg und Totholz an den Eschen Wanderweg vom Biotop zur K 4

Sie bittet weiter darum, die Tagesordnungspunkte 10 und 11 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Hiergegen bestehen keine Einwände, die Sitzung findet sodann bei folgender Tagesordnung statt:

- Top 1: Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- Top 2.: Feststellung über die Tagesordnung**
- Top 3: Genehmigung der Niederschrift vom 24.02.2017**
- Top 4: Bericht der Vorsitzenden**
- Top 5: Begehung**
 - a) Schulwald - Birken
 - b) Kirchsteig - Schattenwurf Eiche
 - c) Kiewittsholm - Pilzerkrankung der Straßenbäume
 - d) Graben an der Streuobstwiese - Verkrautung
 - e) Außenanlage Kindergarten
 - f) Sommerlinde an der Verkehrsberuhigung L 194/Clemensstücken
 - g) Totholz an der Eiche L 194/Kanalweg und Eschen Wanderweg Biotop/K 4
- Top 7: Böschungspflanzung am Kindergarten**
- Top 8: Vorbereitung der Ausschreibung der Ausgleichspflanzung auf der gemeindeeigenen Wiese**
- Top 9: Verschiedenes öffentlich**
- Top 10: Vertragsangelegenheiten**
- Top 11. Verschiedenes nichtöffentlich**

Öffentliche Sitzung:

Top 3: Genehmigung der Niederschrift vom 24.02.2017

Die Niederschrift der Sitzung des Unterausschusses vom 24.02.2017 wird bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Top 4: Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende berichtet, dass trotz der Hauswurfsendung zur Herkulesstaudenaktion nur wenige Teilnehmer anwesend waren. Dennoch war es eine erfolgreiche Aktion, insbesondere im Biotop konnten aufgrund der vorangegangenen Aktionen zur Bekämpfung der sich immer weiter ausbreitenden Herkulesstaude weitaus weniger Herkulesstauden verzeichnet werden. Dennoch gibt es weitere Bereiche, in denen sich diese Staude weiter ausbreitet, so zum Beispiel am Reitweg an der K4. Eventuell soll im Herbst eine weitere Aktion zur Bekämpfung der Staude stattfinden, wobei dies aufgrund des Samenstandes der Staude wesentlich schwieriger ist.

Sie berichtet weiter, dass die Ausschreibung zur Bepflanzung der Böschung am Dorfteich wegen der mangelnden Vergleichbarkeit der Angebote aufgehoben und neu durch das Amt Achterwehr ausgeschrieben wurde. Nach erfolgter Submission wird der Auftrag vergeben.

Top 5: Begehung

- a) Schulwald-Birken

Die Vorsitzende berichtet, dass im Bereich Bebauung/ Fläche östlich des Grillhauses diverse schiefstehende Birken entfernt wurden.

Im daneben liegenden Bereich des Bolzplatzes/Weg aus dem Schulwald befinden sich zwei abgestorbene Erlen und ein Strauch, der Hausmeister soll gebeten werden, diese zu entfernen. Das Totholz soll auf der Fläche verbleiben.

b) Kirchsteig-Schattenwurf Eiche

Der Ausschuss stellt fest, dass sich dort neben der Eiche eine weitere verzweigte Eiche (Bereich Pumpstation) sowie eine große Buche befinden. Fest steht, dass es sich um gesunde Bäume handelt, der Umweltausschuss sieht daher derzeit keinen akuten Handlungsbedarf für Maßnahmen zu Lasten der Gemeinde. Da der Anwohner jedoch um Abhilfe wegen der dadurch entstehenden Beschattung seines Grundstücks gebeten hat, ist aufgrund der Größe der Bäume die UNB zu beteiligen. Die Vorsitzende wird sich mit der UNB in Verbindung setzen und erfragen, welche Möglichkeiten durch die UNB befürwortet werden können.

c) Kiewittsholm-Pilzerkrankung der Straßenbäume

Einige Bäume im Kiewittsholm weisen Pilzerkrankungen auf, hiervon sind besonders die Zierpflaumen im Bereich Kiewittsholm 27 und 28 betroffen. Diese Bäume sollen entfernt werden und ggfs. durch Blutbuchen ersetzt werden. Die Umweltausschussvorsitzende wird auch hier bei der UNB nachfragen und insbesondere in Erfahrung bringen, ob die Pflanzflächen ausreichend für Blutbuchen sind.

d) Graben an der Streuobstwiese Dorfteich-Verkrautung

Sowohl die Böschung des Grabens am Klappweg als auch die Weiden bedürfen eines Rückschnitts, damit der Graben als Graben erkennbar wird und weitere Pflegemaßnahmen am Graben durchgeführt werden können. Auch der Bereich hinter der Verrohrung ist stark verunkrautet und muss ausgehoben werden, um einen Abfluss des Regenwassers zu gewährleisten.

Es sollen Angebote für die erforderliche Pflege eingeholt werden, die Mittel sollen über den Nachtragshaushalt bereitgestellt werden.

e) Außenanlage Kita

Die Umweltausschussvorsitzende erläutert, dass die Aufmaße der neuangelegten Fläche am Kita-Anbau nunmehr vorliege, Die Fläche soll nunmehr in die regelmäßige Pflege entsprechend der Pflegevereinbarung aufgenommen werden.

f) Sommerlinde an der Verkehrsberuhigung L 194/Clemensstücken

Eine der Sommerlinden an der Verkehrsberuhigung ist eingegangen und muss entfernt werden. Eine Ersatzpflanzung ist nach Ansicht des Umweltausschusses nicht erforderlich.

Da die Fläche jedoch nicht der Gemeinde gehört, wird die Bürgermeisterin gebeten, diesbezüglich mit dem LBV Kontakt aufzunehmen.

g) Totholz an der Eiche L 194/Kanalweg und Eschen Wanderweg Biotop/K 4

An der Eiche am Kanalweg befindet sich ein größerer abgestorbener Ast, der entfernt werden muss.

Bei den Eschen am Wanderweg Biotop zur K 4 ist wenig Totholz zu erkennen, lediglich im Bereich zum Biotop (drittletzter Baum ausgehend von der K 4) ist Totholz dringend zu entfernen. Die Bürgermeisterin wird gebeten, entsprechend tätig zu werden.

Top 6: Auswertung der Begehung

Die Umweltausschussvorsitzende lässt über die vorgenannten Punkte abstimmen. Diese werden einstimmig beschlossen.

Top 7: Böschungsbepflanzung am Kindergarten

Die Ausschussvorsitzende berichtet, dass sich der Hang auf der Nordseite befindet, so dass einige Pflanzen aufgrund mangelnder Lichtverhältnisse ausscheiden.

Sie schlägt für eine Bepflanzung Ysander, alternativ cotoneaster vor. Vor einer endgültigen Entscheidung sollen sowohl die UNB als auch der Kindergarten um eine Stellungnahme gebeten werden.

Der Ausschuss nimmt diesen Vorschlag einstimmig an.

Top 8: Vorbereitung der Ausschreibung der Ausgleichspflanzung an der gemeindeeigenen Wiese

Die Vorsitzende verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Auf der Ausgleichsfläche für den B-Plan Nr. 4 2. Änderung sollen auf der gemeindeeigenen Fläche an der K 4 drei Gehölzgruppen aus einheimischen Laubgehölzen und Sträuchern gepflanzt werden. Die Pflanzqualität der Sträucher hat entsprechend des Umweltberichtes zum B-Plan Nr. 4, 2. Änderung 4-5-triebig und die der Gehölze Heister 2x verpflanzt 1,25-1,50 cm zu betragen, wobei die Anpflanzung mit einem Pflanzabstand von 4-5m unregelmäßig und leicht gruppiert zu bepflanzen ist. Der Einladung lag ein entsprechender Pflanzvorschlag bei. Die Ausgleichsmaßnahme ist mit einem massiven Zaun aus Eichenspaltpfählen und Stacheldraht 3-reihig zu schützen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Der weitere Antrag zur Pflanzung eines Walnussbaumes am nördlichen Rand der Fläche wird ebenfalls zur Abstimmung gestellt.

Dieser Antrag wird einstimmig abgelehnt.

Die Vorsitzende betritt den Sitzungssaal, ihr wird das Ergebnis der Abstimmung mitgeteilt.

Top 9: Verschiedenes öffentlich

Die Vorsitzende möchte die am Dorfteich an der Böschung vorhandenen Essigbäume schützen und bittet darum, diese vor weiteren Pflege- und Pflanzmaßnahmen selbst mit Flatterband einzäunen dürfen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

D. Schneider
.....
Vorsitzende

H. Staud
.....
Schriftführerin

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Ottendorf
am 20. September 2017 im Gemeindebüro

Beginn: 19.33 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

anwesend:

a. stimmberechtigt

Frau Doris Schneider	GV, Vorsitzende
Frau Brigitte Manzke	GV
Frau Heidemarie Staack	GV
Frau Brigitte Baasch	bürgerl. Mitgl., Protokollführerin

Es **fehlt** Peter Steffensen.

b. nicht stimmberechtigt

Frau Sabine Sager	Bürgermeisterin
Ties Bornstedt	Gast

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Mitglieder wurden mit Einladung vom 10.09.2017 und vorgeschlagener Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen. Der Ausschuss ist mit allen anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.2017

Die Niederschrift wird mit 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (wg. Abwesenheit) einstimmig genehmigt.

4. Bericht der Vorsitzenden

- Vor den Häusern Kiewittsholm 5 und 13 mussten die Bäume gefällt werden, weil sie beim letzten Sturm zu starken Astbruch erlitten hatten.
- Der Firma Böttcher-Haus wurde die Genehmigung erteilt, 3 Birken auf dem Gelände des ehemaligen Bierend-Hofs zu fällen.
- Am Feuchtbiotop und der Streuobstwiese wird das Mulchen mit erledigt.
- In einem Treffen mit Frau Dieckmann von der UNB wurden folgende Punkte besprochen:
 - a. Ersatzpflanzungen am Kiewittsholm
 - b. Hangbepflanzung an der Kita
 - c. Baumgruppen am KirchsteigHierzu fand außerdem ein Treffen mit einem Schlichter statt, der von den Antragstellern zur Entfernung der Bäume am Kirchsteig eingeschaltet worden war (s. Top 6).

5. Ersatzpflanzung Straßenbäume Kiewittsholm

Die Anwohner wünschen sich einen Ersatz der gefällten Bäume. Blutbuchen sollten es aber nicht sein, da deren Wurzeln einen zu großen Radius entwickeln. Am besten erscheinen und Säulenkirschen, deren Krone schmal bleibt und die ähnlich blühen wie die bisherigen und noch vorhandenen

Zierpflaumen. Vor der Pflanzung im Herbst soll der Boden mit Nährstoffen angereichert werden. Außer vor der hohen Hecke am Kiewittsholm 3 werden alle gefälltten Bäume ersetzt: 2 im Wendehammer und 1 vor der Hausnummer 5.

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

6. Maßnahmen an den Bäumen am Kirchsteig

Das eigentliche Anliegen des antragstellenden Anwohners scheint der Wunsch nach mehr Sonnenlicht auf seinem Grundstück zu sein. Das ist für die Gemeinde kein Grund, einen Baum zu entfernen; Bäume haben Bestandsrecht. Der Antragsteller hat einen Schlichter bestellt, der die Angelegenheit einvernehmlich klären soll. Vor Ort stellt Fr. Dieckmann fest, dass die Buche eine Verletzung aufweist und deshalb evtl. entfernt werden könnte. Da sich in der Eiche Totholz befindet schlägt Frau Dieckmann vor, diese von einem Baumgutachter kontrollieren zu lassen. Sollte die Eiche krank sein, so sollte diese gefällt werden und die Buche stehen bleiben. Als Pflegemaßnahme schlägt Frau Dieckmann vor, einmalig einer Ausdünnung von bis zu 25% der betreffenden Bäume zuzustimmen. Den Antragstellern ist dies nicht genug, da der Baum auch nach der Ausdünnung weiter wachsen wird. Die Umweltausschussvorsitzende und die Bürgermeisterin machen klar, dass die Gemeinde keinen Handlungsbedarf sieht und die Kosten für den Gutachter von dem Antragssteller zu zahlen wären.

Der Baumgutachter wurde vom Antragssteller zwischenzeitlich beauftragt und das Gutachten hat ergeben, dass die Eiche gesund ist.

Nach eingehender Diskussion kommt der Ausschuss zu folgendem Ergebnis: Die Kronen der Eichen und Buchen können bis zu 20% reduziert werden auf Kosten des Antragstellers. Vor der Reduzierung ist die Gemeinde mit einzubeziehen und die Maßnahme in einem Gespräch genau festzulegen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

7. Bepflanzung Kita

Fr. Dieckmann hat sich vor Ort kundig gemacht, konnte aber kaum/keine Tipps geben. Auch wenn die Kinder allein nicht an die Pflanzen gelangen, sollten diese nicht giftig sein. Bisher gibt es dort auch leicht giftige Pflanzen, die bleiben sollen. Von Herrn Bornstedt wird vorgeschlagen Waldsteinie (auch Golderdbeere genannt), die allerdings sehr dominant ist. Die Vorsitzende schlägt zusätzlich vor Teufelstrauch und Balkan-Storchenschnabel zu pflanzen. Die Pflanzen sollen getrennt und nicht gemischt gepflanzt werden.

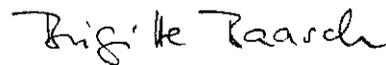
So wird es von uns einstimmig beschlossen.

8. Verschiedenes

Zu diesem Top gibt es keine Punkte.



Vorsitzende Umweltausschuss



Protokollführerin

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 10.02.2018 im Gemeindebüro

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 13.10 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt

Frau Doris Schneider GV.ⁱⁿ u. Vorsitzende

Frau Brigitte Baasch bürgerl. Mitglied

Frau Brigitte Manske GV.ⁱⁿ

Frau Heidemarie Staack GV.ⁱⁿ

Herr Peter Steffensen GV. Protokollführer

b) keine Gäste

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Mitglieder waren durch die Einladung vom 21.01.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß einberufen worden. Der Ausschuss ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Vorsitzende beantragt folgende Änderungen der Tagesordnung:

- TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss über die Tagesordnungspunkte
- TOP 8: Erstellung eines Baumkatasters
- TOP 9: Anpflanzungsänderungsantrag für die Feldholzhecke am nördlichen Rand des Bebauungsgebietes
- TOP 10: Verschiedenes

einstimmig angenommen

Somit ergibt sich als Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit u. Beschluss über die Tagesordnungspunkte

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift vom 20.09.2017

TOP 4: Bericht der Vorsitzenden

TOP 5: Begehung

a. Schulwald

b. Streuobstwiese Dorfteich

TOP 6: Auswertung der Begehung

TOP 7: Vorbereitung „Sauberes Schleswig-Holstein 2018“

TOP 8: Erstellung eines Baumkatasters

TOP 9: Anpflanzungsänderungsantrag für die Feldholzhecke am nördlichen Rand des Bebauungsgebietes

TOP 10: Verschiedenes

TOP 3:

In TOP 5, 2. Zeile wird „und“ durch „uns“ ersetzt.

einstimmig angenommen (eine Enthaltung)

Frau Brigitte Manzke regt an, die Tagesordnung ins Protokoll oder die Einladung mit der TO als Anhang aufzunehmen.

TOP 4:

Weißdorn (oder Schwarzdorn) sind am Grundstück Dorfstraße 34 (Gastwirtschaft) gepflanzt worden.

Die Rosen am Dorfteich sind gepflanzt, übriggebliebene wurden im Knick an der Streuobstwiese „Am Dorfteich“ gesetzt.

Das Mulchen der Streuobstwiese „Biotop“ konnte wegen der Nässe nicht erfolgen.

Für die Neuanpflanzungen Kiewittsholm und am KiTa-Hang sind die Ausschreibungen ~~noch~~ ~~nicht~~ erfolgt. Die Vorsitzende regt an, erst zum Herbst anzupflanzen.

Das Säubern des Hanges am KiTa- Gebäude ist vorgesehen.

Es ist durch eine Bürgeraktion ein Erhaltungsschnitt an einigen Obstbäumen der Streuobstwiese „Biotop“ erfolgt. Eine weitere Aktion dieser Art soll erfolgen.

In der Baugebiet „Alte Reitschule“ wird die Au verbreitet. Damit wird der Bewuchs mit Herkulesstauden behindert.

Der Zustand des Klappweges wird bemängelt (Bewuchs, Nässe, Bezeichnung „Weg“).

TOP 5:

a. Die Grenze von Dorfstraße 41c zum Schulwald konnte vor Ort nicht genau festgestellt werden, daher konnte nicht ermittelt werden, welchen störenden Bewuchs die Anwohnerin gerne entfernen will.

b. Auf der Streuobstwiese „Dorfteich“ wurden die einzelnen Obstbäume begutachtet.

TOP 6:

a. Eine Begehung mit der Anwohnerin wäre sinnvoll.

Dem Ausschuss blieb unklar, weshalb westlich von Dorfstr. 41c noch 3 parallele Tierschutzzäune, die alle durchlässig sind, gezogen wurden.

b. Die Lage der Obstbäume ist aus dem Anhang „Streuobstwiese „Am Dorfteich““ ersichtlich.

- Entfernung der Stützen: Baum (B) 3, B4, B5, B11, B18, B19, B21

- Stützen erneuern, ggf. neu ausrichten: B10, B15, B20, B22

- Bindung erneuern: B8, B9, B16

TOP 7:

Termin ist am 17.03.2018 um 10.30 Uhr (Imbiss 12.00 Uhr).

Es sollen acht Plakate A3 gedruckt werden, Aushang: DGH, FFW, KiTa, Aushangkasten.

Die KN ist über diesen Termin zu informieren.

20 Urkunden auf Karton (für Kinder) sind herzustellen.

TOP 8:

Im Haushalt wurden 1000 € für die Einrichtung eines Baumkatasters bereitgestellt. Nach Auskunft des Amtes reicht eine regelmäßige Sichtkontrolle der Bäume nicht, es muss eine fachgerechte Dokumentation erfolgen. Die Bäume können unterschiedliche Wertung haben.

Beschlussempfehlung für die GV: Ein Baumkataster ist fachgerecht zu erstellen.
einstimmig angenommen

TOP 9:

Es liegen zwei Anträge vor, die Feldhecke im Norden des Bebauungsgebietes für einen Durchlass vom Grundstück aus zu unterbrechen.

Wegen Befangenheit nehmen Doris Schneider und Heidemarie Staack nicht an der Abstimmung teil.

Der Ausschuss beschließt über folgenden Antrag:

Dem Antrag zur Unterbrechung der Feldhecke im Norden des Bebauungsgebietes wird entsprochen.

einstimmig (drei Stimmen) abgelehnt

TOP 10:

Kein Beitrag.

Anlage: Streuobstwiese „Am Dorfteich“



Vorsitzende



Protokollführer